

## FREITAG, 04. AUGUST

13.30-14.00 Uhr  
Ankunft und Begrüßung

14.00-14.30 Uhr  
Eröffnung  
Dr. Sibel Vurgun  
(Leiterin der Graduiertenakademie)

Prof. Dr. Anna Mühlherr  
(Deutsches Seminar, Germanistische  
Mediävistik)

### SEKTION I: HELDEN-ZEICHEN

Moderation:  
PD Dr. Andreas Hammer  
(Köln/Tübingen)

14.30-15.15 Uhr  
Prof. Dr. Heike Sahn (Göttingen)  
Die Hörbarkeit des Helden.  
Zur Poetik des Schalls im ‚Willehalm‘

15.15-16.00 Uhr  
Anne-Katrin Federow (Dresden)  
Ecke am Zeichenpool.  
Oder: Wie man kein Held wird

16.00-16.45 Uhr  
Dr. Stefan Tetzlaff (Münster)  
Batman und die Metonymie.  
Zu semiotischen Verfahren der  
Raumaneignung in gegenwärtigen  
Heldennarrativen

16.45-17.15 Uhr Kaffeepause

### SEKTION II: IRRITIERENDE HELDENFIGUREN

Moderation:  
Dr. Sophie Marshall (Stuttgart)

17.15-18.00 Uhr  
Prof. Dr. Elke Brüggem (Bonn)  
Opfer männlicher Gewalt und  
politisch agierende Heldin?  
Zum irritierenden Profil Lucretias  
in der ‚Kaiserchronik‘

18.00-18.45 Uhr  
Svenja Fahr (Kiel)  
Ein arthurischer (Anti-)Held?  
Gasoein im Spiegel divergieren-  
der Deutungsmuster

18.45-19.30 Uhr  
Lena van Beek (Hamburg)  
Riesen und Helden.  
Erklärungsmodelle für eine un-  
feste Dichotomie

20.00 Uhr Abendessen

## SAMSTAG, 05. AUGUST

### SEKTION III: LESBARKEIT ALS (FIGUREN-)KONZEPT

Moderation:  
Prof. Dr. Stephan Jolie (Mainz)

9.00-9.45 Uhr  
Dr. Matthias Däumer (Wien)  
„I'm still him“.  
Überlegungen zur Festigkeit und  
Flexibilität mittelalterlicher und  
postmoderner Serienhelden am  
Beispiel höfischer Artusromane und  
der britischen TV-Serie *Doctor Who*

9.45-10.30 Uhr  
Florian Nieser (Tübingen)  
Der Held am französischen Königs-  
hof in der ‚Bataille d'Aliscans‘ und  
im ‚Willehalm‘.  
Zum Umgang mit einem ungebeten-  
nen Gast

10.30-11.15 Uhr  
Lisa Ebert u. Elias Güthlein  
(Tübingen)  
Die Ambiguität des Helden im Ro-  
man der Moderne - Vom Wort zum  
Gesamttext

11.15-11.45 Uhr Kaffeepause

### SEKTION IV: HELD UND KUNST – KÜNSTLER- HELDEN

Moderation:  
Dr. Justin Vollmann  
(Tübingen)

11.45-12.30 Uhr  
Prof. Dr. Anna Pawlak  
(Tübingen)  
Leonidas als gezeichneter  
Held.  
Ästhetik der Selbst- und  
Fremdgewalt in Frank  
Millers *300*

12.30-13.15 Uhr  
Jennifer Trauschke  
(Freiburg)  
Anmutig, göttlich, heroisch.  
Das Leben des Michelangelo

13.15-14.15 Uhr  
Mittagspause

### SEKTION V: HELDEN ALS ELEMENT KULTURELLER REFLEXION

Moderation:  
Prof. Dr. Reinhold Boschki  
(Tübingen)

14.15-15.00 Uhr  
Dr. Nicole Falkenhayner  
(Freiburg)  
Helden als Figuren des Sozialen.

15.00-15.45 Uhr  
Dr. Bernd Zywiets (Mainz)  
Computerspieler gegen  
Terroristen.  
Kriegerhelden zwischen Posthe-  
roismus und Märtyrertum in Unter-  
haltung und Propaganda

15.45-16.30 Uhr  
Renke Kruse (Kiel)  
Wenn Mäuse zum Krieg rüsten.  
Parodie des Heldentums

16.30-16.45 Uhr Kaffeepause

16.45-17.15 Uhr Abschlussrunde

## DIE LESBARKEIT VON HELDEN. Fragen zur Existenz einer ‚Helden- Semiotik‘

Heldenfiguren sind wandelnde Zeichenkomplexe – diese These steht im Zentrum des interdisziplinären Workshops. Von Prozessen des Erkennens über visuelle und/oder akustische Daten über Insignien, die die *memoria* von Heldentaten aufrechterhalten, bis hin zum manipulativen Umgang mit kommunikativen Codes sind Zeichen wesentliche Bestandteile von Heldenfiguren und ihrer Lebenswelt.

Das Verhältnis von Held und Zeichen ist jedoch nicht immer klar zu bestimmen, insbesondere weil es auch unverständliche oder irritierende Zeichen geben kann. Solche Zeichen erschweren dem Rezipienten die ‚Lesbarkeit‘ von Helden. Hier setzt der Workshop an. Er widmet sich einer breiten Varianz ambiger Zeichenkonstellationen, die als oftmals irritierender Bestandteil der Figurenkonzeption ernst genommen oder aber mithilfe einer konsequent historischen Lesart als Brüche identifiziert werden, die erst durch einen modernen Blick auf die Texte entstehen. Die fächer- und medienübergreifende Untersuchung dieser Irritationsmomente, die aus mehrdeutigen sowie ‚uneindeutigen‘ Zeichen(-komplexen) resultieren, bildet den Kern des Workshops.

## ORT

S9 des Theologicums der Universität Tübingen  
Liebermeisterstraße 12  
72076 Tübingen

## KONTAKT

Email: [florian.nieser@uni-tuebingen.de](mailto:florian.nieser@uni-tuebingen.de)

Der Workshop ist öffentlich und die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um **Anmeldung** per Email bis zum **30.06.2017** gebeten.

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Philosophische Fakultät · Deutsches Seminar  
**Abteilung Germanistische Mediävistik**  
Wilhelmstraße 50 · 72074 Tübingen

[www.germ.uni-tuebingen.de/abteilungen/germanistische-mediaevistik.html](http://www.germ.uni-tuebingen.de/abteilungen/germanistische-mediaevistik.html)

Finanziert durch das Zukunftskonzept der  
Universität Tübingen



Finanziert durch den Deutschen  
Akademischen Austauschdienst

**DAAD**

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Philosophische Fakultät · Abteilung Germanistische Mediävistik

## Internationaler und interdisziplinärer Workshop



Alle Rechte © by Stadt Bozen, Fotograf: Peter Daldos

Die Lesbarkeit von Helden.  
Fragen zur Existenz einer  
‚Helden-Semiotik‘  
04.-05. August 2017  
S9 des Theologicums